

DIE STIFTUNG

Die Hans Sauer Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung, die fördernd und operativ tätig ist. Sie wurde 1989 von dem Erfinder und Unternehmer [Hans Sauer](#) gegründet und ist seinem Denken verpflichtet. Ihr Zweck ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung im Sinne der Stiftungssatzung. Entsprechend werden Erfindungen und Projekte gefördert, die erkennbare Verbesserungen für die natürliche Umwelt und die menschliche Gesundheit versprechen. Daneben engagiert sich die Stiftung für eine kreativitätsfördernde, interdisziplinäre Wissensvernetzung.

FÖRDERPRAXIS

Die Hans Sauer Stiftung unterstützt Erfindungen auf ihrem Weg von der Idee zur Realisierung und Umsetzung. Die Förderung fokussiert auf Ideen und Lösungen, die signifikante Verbesserungen hinsichtlich der Schonung natürlicher Ressourcen oder der Förderung der menschlichen Gesundheit versprechen. Die Stiftung versteht sich dabei als Brückenbauer zwischen Forschung und einer Realisierung am Markt, zwischen der Idee und einem fertigen Produkt oder einer neuen Dienstleistung. Damit konzentriert sich die Förderung der Stiftung auf frühe Entwicklungsphasen zwischen Labor und Markt, in denen es sich schwierig gestaltet, öffentliche oder private Finanzierungen zu bekommen. Mit der [Erfinder:Werkstatt](#) schafft die Stiftung an dieser Stelle Freiräume, stärkt Kompetenzen und eröffnet konkrete Umsetzungspfade.

Im zweiten großen Förderbereich steht Kreativität und Wissensvernetzung im Mittelpunkt. Mit dem [Kreativitäts:Labor](#) reflektiert und initiiert die Stiftung kreative Prozesse im Rahmen von Bildungsangeboten für Schüler, Hochschüler, Erfinder und Wissenschaftler. Forschung und Technikentwicklung werden mit einem Verantwortungsbewusstsein für soziale und ökologische Probleme vernetzt, um individuelle und kooperative Kreativität zu wecken und diese mit neuen Lösungsansätzen und Innovationen zu verbinden. Die Stiftung realisiert dies mit eigenen Veranstaltungen sowie der Unterstützung von Partnerveranstaltungen und innovativen Initiativen.

LEITBILD

Die Stiftung folgt mit ihrem Stiftungszweck und ihren Förderzielen dem Anspruch des Stifters Hans Sauer, einen Beitrag zu einer funktionierenden Ko-Evolution von Mensch und Natur zu leisten. So fühlt sich die Hans Sauer Stiftung einer an Nachhaltigkeit orientierten Modernisierung von Wirtschaft und Gesellschaft verpflichtet: Die Stiftung fördert Kreativität und Innovationen, die auf einem kritischem Umweltbewusstsein und einem verantwortungsbewusstem Denken und Handeln basieren.

STIFTUNGSDATEN

Gegründet: 4.10.1989

Stifter: Dr.-Ing. E.h. Hans Sauer (1923-1996)

Rechtsform: Rechtsfähige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts

Steuerrechtlicher Status: Gemeinnützig

Stiftungsmittel: Die Stiftung erfüllt ihre Zwecke aus den Erträgen ihres Stiftungsvermögens

Organe: Vorstand und Kuratorium

Staatliche Aufsicht: Regierung von Oberbayern

Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen

GREMIEN

Vorstand

Der Vorstand führt die Geschäfte der Stiftung und vertritt diese nach außen. Vorstand der Hans Sauer Stiftung ist:

Dr. Ralph Boch

Kuratorium

Die Zuständigkeiten der Gremien sind in der Stiftungssatzung geregelt. Das Kuratorium entscheidet in allen grundsätzlichen Angelegenheiten und beaufsichtigt den Stiftungsvorstand. Mitglieder des Kuratoriums sind:

Monika Sachtleben (Vorsitzende)

„Es ist mir besonders wichtig, die Arbeit der Hans Sauer Stiftung immer wieder an neuen, gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen auszurichten. Die Aufgabe als Vorsitzende des Kuratoriums ist mir zugleich eine große Freude und Verpflichtung.“

Dr. h.c. Wilhelm Ebert (Wegbegleiter vom Hans Sauer)

„Vor allem die Frage nach den ethischen Grundlagen von erfinderischer Kreativität und deren Beitrag für eine funktionierende Ko-Existenz von Mensch und Natur bewegten Hans Sauer bei der Gründung der Stiftung. Als Gründungskurator liegen mir sein Andenken und somit auch die Hans Sauer Stiftung besonders am Herzen.“

Dr. Ursula Sauer

„Kinder sind unsere Zukunft. Die Hans Sauer Stiftung fördert die Entwicklung neuer, kreativer Lern- und Lehrformate. Weil ich dies unterstützen möchte, engagiere ich mich im Kuratorium.“

Dr. Hendrik Bölter

„Ich bin sehr gern Kuratoriumsmitglied bei der Hans Sauer Stiftung, weil ich dadurch zur sozialen, ökologischen und technischen Innovation der Gesellschaft beitragen kann.“

Simon Köhl

HISTORIE

Die Hans Sauer Stiftung wurde im Jahr 1989 nach zahlreichen Vorgesprächen und Diskussionsveranstaltungen errichtet. Das Gründungskuratorium wurde dabei zum prägenden Organ, versammelte es doch langjährige Freunde und Mitstreiter Hans Sauers, allesamt erfahrene und einflussreiche Persönlichkeiten der deutschen Bildungs- und Innovationslandschaft.

Gründungskuratorium

Senator e.h. Prof. Dr. h.c. Artur Fischer

Artur Fischer ist ein erfolgreicher deutscher Erfinder und Unternehmer: Er meldete im Laufe seines bisherigen Lebens mehr als 5000 Schutzrechte an. Der gelernte Bauschlosser gründete 1948 die Firma Fischerwerke GmbH & Co. KG. Sein erstes Patent war ein Blitzlichtgerät, seine bekannteste und bis heute mit seinem Namen verbundene Erfindung ist ein Spreizdübel aus Kunststoff, den es in unzähligen Variationen für alle Arten von Anwendungen gibt. Ebenfalls bekannt sind die von ihm entwickelten Fischertechnik-Baukastensysteme. Im Jahr 2001 rief er zusammen mit der Baden-Württemberg-Stiftung den „Artur-Fischer-Erfinderpreis“ ins Leben.

Dr.-Ing. Ludwig Bölkow

Ludwig Bölkow war Ingenieur, Unternehmer und Pionier in der Luftfahrtentwicklung. Nach dem Zweiten Weltkrieg machte er sich mit einem Planungsbüro selbstständig, 1956 gründete er die Bölkow GmbH in Ottobrunn. Sein Unternehmen entwickelte sich als Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH (MBB) zu einer der erfolgreichsten Flugzeugwerften der Welt. Anfang der 1990er Jahre wurde MBB Teil der Daimler Aerospace AG (DASA), die heute zum Luft- und Raumfahrtkonzern EADS gehört. In seiner im Jahr 1983 gegründeten Ludwig-Bölkow-Stiftung widmete er sich dann u.a. Themen wie dem an Nachhaltigkeit

orientierten Umbau der Energieversorgung.

Dr. h.c. Wilhelm Ebert

Wilhelm Ebert ist Lehrer und in der Bildungspolitik engagierter Verbandsfunktionär. Er war in den Jahren von 1955 bis 1962 und von 1967 bis 1984 Präsident des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands (BLLV) und in den Jahren von 1974 bis 1993 Vorsitzender der Verbands Bildung Erziehung (VBE). In dieser Funktion war er ganz entscheidend an der Entwicklung und Modernisierung des bayerischen und des deutschen Bildungswesens beteiligt. Daneben hatte Wilhelm Ebert seit den 1950er Jahren zahlreiche internationale Positionen inne: Als deutscher Delegierter nahm er zahlreichen internationalen Tagungen von Erziehern sowie an den jährlichen Delegiertenversammlungen des Weltverbandes der Lehrerorganisationen (WCOTP) teil. Von 1958 bis 1970 leitete er als Direktor das Pariser Büro der WCOTP, war deren ständiger Vertreter bei der UNESCO und von 1975 bis 1978 deren Präsident.

Prof. Dr. Erich Häußler

Erich Häußler war Jurist und langjähriger Präsident des Deutschen Patent- und Markenamtes (von 1976 bis 1995). Häußler hat in verschiedenen Ministerien gearbeitet und wurde dann Richter am Bundespatentgericht in München und am Bundesgerichtshof in Karlsruhe. Häußler war außerdem Vorstandsvorsitzender des Deutschen Instituts für Erfindungswesen in Nürnberg und Präsident der Deutschen Aktionsgemeinschaft Bildung – Erfindung – Innovation (DABEL). Sein bekanntestes Zitat ist: „Wer nicht erfindet, verschwindet. Wer nicht patentiert, verliert.“

Dr. rer.pol. Matthias Heister

Matthias Heister war lange Jahre Ministerialdirigent und Stellvertretender Generalsekretär der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) in Bonn. Er war Anfang der 1980er Jahre Mitinitiator und danach langjähriger geschäftsführender Vorstand der DABEL e.V. (Deutsche Aktionsgemeinschaft Bildung – Erfindung – Innovation), bei der Hans Sauer als Kurator und maßgeblicher Initiator eines von zahlreichen Experten erarbeiteten Praxishandbuch für Erfinder und Innovationen („DABEL-Handbuch“) mitwirkte.

PARTNER

Die Hans Sauer Stiftung realisiert ihre Stiftungszwecke in Zusammenarbeit mit strategischen Partnern und mit Projektpartnern. Strategische Partner arbeiten mit der Hans Sauer Stiftung über einen längeren Zeitraum zusammen. Gegenstand ist die kooperative Realisierung gemeinsamer Ziele im Bereich der Förderung nachhaltigkeitsbezogener Innovationen und im Bereich der Erfinder- und Innovationsforschung. Im Rahmen der Förderung von Umwelttechnologien und der Stärkung von Nachhaltigkeitsaspekten im Gründungsprozess kooperiert die Hans Sauer Stiftung mit dem LMU Entrepreneurship Center und der Social Entrepreneurship Akademie (eine Kooperation der vier Münchner Hochschulen). In der auf Erfindungsprozesse fokussierten Innovationsforschung kooperiert die Hans Sauer Stiftung mit dem INNO-tec Institut für Innovationsforschung, Technologiemanagement und Entrepreneurship der LMU München.

Projektpartner werden bei der eigenständigen Durchführung von Einzelvorhaben unterstützt oder die Stiftung führt mit diesen gemeinsam operative Projekte durch. Projektpartner sind z.B. Universitäten, Forschungseinrichtungen, Schulen, gemeinnützige Einrichtungen und Partner aus dem Unternehmens- und Stiftungsbereich. Eine Liste aktueller Projektpartner findet sich im Kasten rechts.

Statements der strategischen Partner

„The Hans Sauer Stiftung is pure creativity. A team of true professionals dedicated to helping inventors turn their ideas into reality. It is a privilege for the LMU Entrepreneurship Center to be a part of this essential and important social initiative..“

Andy Goldstein, LMU Entrepreneurship Center

„Die Hans Sauer Stiftung ist seit über zwei Jahren ein wichtiger strategischer Partner des INNO-tec in Forschung und Lehre – die Zusammenarbeit hat neben neuen Projekten wichtige Einblicke in die praktische Arbeit von Erfindern gebracht.“

INNO-tec Institut, LMU München

„Die Hans Sauer Stiftung vereint alle Eigenschaften, die eine moderne Stiftung aufweisen sollte: sie ist innovativ und unterstützt in der frühen Phase Innovationen sowie Erfinder, sie kommuniziert sehr transparent und zeitnah und ist genauso zugänglich wie immer offen für Austausch und Vernetzung. Aus diesem Grund ist sie der perfekte Partner für das interdisziplinäre Wirkungsfeld der Social Entrepreneurship Akademie.“

Dr. Dominik B. Domnik, Social Entrepreneurship Akademie